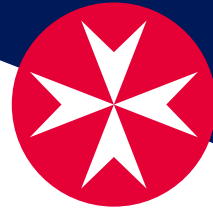




# Die Johanniter im Norden

## September/24



Jahresthema „Team Johanniter“

## Ein Einblick in die Arbeit unserer Hilfsorganisation

**Hamburg /** Bei den Johannitern arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche Hand in Hand, ihre Tätigkeiten ergänzen sich. Oft wird aus dem Ehrenamt der spätere Traumjob. Zum Beispiel bei Fabian Winker: Über den Schulsanitätsdienst hat er 2008 zur Johanniter-Jugend gefunden und ist dann im ehrenamtlichen Sanitätsdienst durchgestartet. Von 2021 bis 2023 leitete er den Kieler Sanitätsdienst. Mittlerweile ist das Retten zu seinem Beruf geworden: Seit 2020 ist der 29-Jährige an der Kieler Rettungswache als Rettungssanitäter beschäftigt und macht berufsbegleitend die Ausbildung zum Notfallsanitäter. Was ihm an seinem Arbeitsplatz besonders gefällt? „Ein gutes Team, gute Zusammenarbeit und gute Stimmung. Als Arbeitgeber sind die

Johanniter offen und flexibel; das zeigt sich auch daran, dass ich parallel meine Ausbildung machen kann. Wenn ich mit der Ausbildung 2025 fertig bin, habe ich einen höherwertigen Abschluss und hoffe, noch viele Jahre weiter für die Johanniter arbeiten zu können.“

Katrin Ancion-Althaus arbeitet seit Oktober 2021 im Betreuungsverein Herzogtum Lauenburg als Vereinsbetreuerin. Die 46-Jährige steht hilfebedürftigen Menschen zur Seite, die sich um ihre rechtlichen Belange nicht mehr selbst kümmern können. Sie schätzt die Möglichkeit, im sozialen Bereich zu arbeiten. „Ich kann mein Wissen und Können dafür einsetzen, Menschen ganz direkt zu helfen. Als Anwältin habe ich oft ▶

# Inhalt

- 01 Jahresthema**  
Ein Einblick in die Arbeit der Johanniter
- 04 Tag der Kindersicherheit**  
Johanniter, Polizei und Feuerwehr informieren
- 05 Ehrenamt**  
Übungswochenende für den Bevölkerungsschutz
- 06 Soziale Teilhabe**  
Projekt Wunschgroßeltern in Plate
- 08 Messe vocatium**  
Johanniter stellen sich als Arbeitgeber vor
- 09 Hausnotruf**  
Gesundheitsförderung für zu Hause
- 10 Heldenporträt**  
Ulrike Bessel, Dienststellenleiterin, Itzehoe

- die Erfahrung gemacht, dass für eine Lösung viele Monate ins Land gehen. Hier jedoch arbeite ich eng mit den Personen in Betreuung zusammen und kann gemeinsam mit Ihnen Wege für ihre individuellen Bedürfnisse finden.“ Auch der enge Draht zu den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern ist ihr wichtig. „Die Ehrenamtlichen investieren viel Zeit, um die hilfebedürftigen Personen zu unterstützen. Eine Ehrenamtliche antwortete mir auf meine Frage, warum sie ehrenamtlich arbeite: ‚Ich habe so viel Glück im Leben gehabt. Da möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.‘ Das fand ich einfach großartig.“

Spät zum Traumjob hat Doreen Börner gefunden. Seit 2020 arbeitet sie als Erzieherin in der Johanniter-Kita „Kinnerstuw“ in Altenhagen. Nach der Wende hatte sie eine Ausbildung zur Köchin gemacht. „Mit 40 Jahren habe ich mich entschieden, die Ausbildung zur Erzieherin nachzuholen. Das waren harte drei Jahre. Aber ich wollte es unbedingt!“, berichtet die 48-Jährige. Die Entscheidung hat sie nie bereut. „Erziehung und Kita: Das ist genau mein Ding! Ich bin die, die mit den Kindern in Pfützen springt, die, die im Sandkasten mitspielt und die, die mit ins Bällebad hüpfen. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als Kindern zu helfen, die Welt zu entdecken und mit ihnen auch sich selbst jeden Tag neu zu entdecken.“

Hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen arbeitet auch Marike Werner in der Praxis für Ergotherapie in Lübeck. Die 31-Jährige hat den Aufbau der Praxis an der Dienststelle der Johanniter begleitet. „Wir bieten in unserer Praxis einen Safe Space, einen sicheren Raum für unsere meist jungen Patientinnen und Patienten, die manchmal in schwierigen Familienverhältnissen leben. Das ist unsere Stärke: Menschen einen Raum bieten, in dem sie sich wohlfühlen und gleichzeitig gefördert werden, damit es ihnen bessergeht“, sagt die Ergotherapeutin. „Wir begleiten Patientinnen und Patienten langfristig. Das ist auch eine anstrengende und harte Arbeit. Einer der Patienten beispielsweise hat anfangs gar nicht mit mir gesprochen, aber irgendwann hat er sich doch geöffnet. Es ist schön zu sehen, wenn Patienten wieder regelmäßig zur Schule gehen und sich integrieren. Dann weiß ich, dass es sich gelohnt hat, die Arbeit und die Zeit zu investieren.“



Die vollständigen Interviews finden Sie im Internet:  
[johanniter.de/nord/teamjohanniter](https://johanniter.de/nord/teamjohanniter)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg  
Tel. 040 570 111-900, Fax 040 570 111-999  
lg.nord@johanniter.de  
Ausgabe / 3. Quartal 2024  
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),  
Ina Engelleitner, Katharina Heidecke, Aileen Holm,  
Judith Jessen, Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke  
Layout / Anne-Christin Schröter  
Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)  
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg  
Auflage / 44.175

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen in der Titelgeschichte zum Jahresthema „Team Johanniter: Gemeinschaft, Rückhalt, Herzblut“ Kolleginnen und Kollegen vorgestellt, die sich für die Menschen im Norden engagieren. Das tun sie auf ganz unterschiedliche Weise – etwa, indem sie Kita-Kinder bei ihren ersten Schritten ins Leben begleiten, indem sie Pflegebedürftige versorgen oder indem sie im Rettungsdienst Menschenleben retten. Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche unserer Hilfsorganisation gewähren. Mit Stolz können wir sagen, dass das „Team Johanniter“ unser Leitbild im Alltag lebt. Dort haben wir formuliert: „Wir leben eine Gemeinschaft von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vertrauensvoll zusammenarbeiten. Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.“ Die Antworten der Protagonisten in der Titelgeschichte spiegeln genau das wider: Ihr Antrieb ist stets, anderen Menschen zu helfen, ihren Rückhalt finden sie im Team – sowohl im Hauptamt, als auch im Ehrenamt.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Landesvorstand



*Klaus v. Gierke*     *Sandra Zitzer*

Dr. Klaus v. Gierke

Sandra Zitzer

## Gemeinsam stark: Spenden für schnelle Hilfe und Versorgung

Unsere Ehrenamtlichen leisten unverzichtbare Hilfe: Johanniter-Sanitätsdienste sorgen bei Großveranstaltungen für medizinische Erstversorgung, unsere Motorradstaffeln beseitigen Stauursachen und bieten schnelle Hilfe bei Unfällen, die Johanniter-Rettungshundestaffeln suchen effektiv nach Vermissten, und unsere Drohnestaffeln unterstützen den Katastrophenschutz bei Rettungsmissionen.

Ohne die finanzielle Unterstützung durch Sie wären diese lebensrettenden Dienste der Johanniter nicht möglich. Jede Ihrer Spenden trägt dazu bei, die notwendige Ausrüstung zu finanzieren, die Ausbildung der Ehrenamtlichen sicherzustellen und die laufenden Einsätze zu ermöglichen.

Sie helfen mit! Durch Ihren Beitrag ist es möglich, diese wertvollen Dienste der Ehrenamtlichen aufrechtzuerhalten und Menschen in Notlagen zu helfen.

Wir danken Ihnen von Herzen.



### Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord  
**IBAN:** DE 06 3702 0500 0004 323 1 20  
**Verwendungszweck:**  
 BL57010324 – Schnelle Hilfe



## Tag der Kindersicherheit Johanniter, Polizei und Feuerwehr informieren gemeinsam

**Hamburg** / Sicherheit vermitteln, Selbstvertrauen stärken und das Bewusstsein für Gefahrensituationen schärfen: Das waren die Ziele der vielfältigen Angebote zum Tag der Kindersicherheit am 10. Juni, den die Hamburger Johanniter gemeinsam mit Polizei und Feuerwehr organisiert hatten. 150 Kinder aus Wandsbeker Kitas und Grundschulen ließen sich zeigen, wie sie in Not-

fällen sich und anderen helfen können.

Freiwilligendienstlerin Emily Porwitzki führte eine Schulung für die „Ersthelfer von morgen“ durch. Johanniter-Wachleiter Malte Gronemann erklärte den kleinen Gästen, wie ein Rettungswagen funktioniert. Die Polizei Hamburg zeigte einen Kurzfilm zur Verkehrssicherheit und erklärte, wieso man einen Helm

tragen sollte. Zudem konnten die Kinder Polizeimützen basteln und einen Krad anschauen. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg durften sie Feuer löschen und das Feuerwehrauto besichtigen. Besonders freuten sich die Kinder über den Besuch von Johanniter-Rettungshund Balu mit seinem Hundeführer Sven Wandscher.



Ein Gast der Tagespflege freut sich an der Begegnung mit den Alpakas

## Alpakabesuch

### Wolliger Besuch begeistert Gäste der Kurzzeit- und Tagespflege

**Landkreis Harburg** / Die Gäste der Kurzzeitpflege und der Tagespflege der Johanniter in Salzhausen haben Besuch bekommen: Die beiden Alpakas Hannibal und Bonito vom Esel- und Alpakahof Nordheide brachten Heiterkeit und Leichtigkeit mit und sorgten bei den Seniorinnen und Senioren für wonnige Momente.

Jeder der im Garten versammelten Gäste konnte ein Tier streicheln und sogar interaktiv mit ihm in Kontakt treten: Denn Alpakas können „singen“ – ihr Summen ist wahrscheinlich ihre Art, mitzuteilen, was sie empfinden. Alpaka-Expertin Maria Köllner hat dieses Singen mit einem Mikrofon verstärkt.

## Ausbildungswochenende Bevölkerungsschutz

### Über 65 ehrenamtlich Helfende übten bei dreitägigem Camp im Technik- und Trainingszentrum Scheuen bei Celle

**Landkreis Harburg** / Insgesamt 65 ehrenamtlich Helfende aus den Ortsverbänden Seevetal, Buchholz und Salzhausen haben an einem Ausbildungswochenende teilgenommen. „Auf dem 80 Hektar großen Gelände des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) in Scheuen haben wir perfekte Bedingungen vorgefunden, um realistische Szenarien zu üben“, sagt Kreisbereitschaftsführer Alexander Jansen. So standen verschiedene praktische Übungen auf dem Programm: Nach einem Unfall mit 15 zum Teil schwer verletzten Personen ging es um die Vorsichtung und Erstversorgung von Patientinnen und Patienten. Bei einer weiteren Übung mussten zwei vermisste Jugendliche gefunden werden – hier kam die Johanniter-Rettungshundestaffel zum Einsatz. „Bei den Fallbeispielen kommt es nicht nur darauf an, dass unsere Ehrenamtlichen wissen, wie sie Betroffene versorgen, sondern auch, wie sie im Team handeln. Im Katastrophenfall ist

es wichtig, dass unsere Prozesse aufeinander abgestimmt sind, um möglichst vielen Menschen schnell zu helfen“, erklärt Zugführer Tobias Könecke. Ein solches Ausbildungswochenende eigne sich hervorragend, weil hier die verschiedenen Gruppen aus den Bereichen Führung, Sanitätsdienst, Logistik und Technik, Verpflegung, Patiententransport, Motorradstaffel und Rettungshundestaffel zusammenkommen, um Szenarien gemeinsam zu bewältigen.

Die Teilnehmenden trainierten realistische Szenarien wie einen Unfall mit 15 Personen inklusive Vorsichtung und Erstversorgung.



## Johanniter im Schweriner Schlosspark-Center

**Schwerin** / Mitte Mai haben gleich fünf Johanniter-Dienste und -Einrichtungen Besucher des Schweriner Einkaufszentrums „Schlosspark-Center“ gemeinsam über Hilfsangebote informiert: Der Ambulante Pflegedienst Leezen zeigte professionelle pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgungsangebote für die häusliche Umgebung. Das Johanniter-Projekt „Miteinander – Gemeinschaft gestalten“ lud ältere Menschen ein, Aktionen und Angebote für soziale Teilhabe in der Gemeinde Plate sowie Möglichkeiten der Überwindung von Einsamkeit kennenzulernen. Das



Hausnotruf-Team stellte die Funktionsweise und Vorteile von Hausnotrufgeräten vor. Pflegebedürftige und pflegende Angehörige erhielten von den Johanniter-Tagespflegen aus Leezen und Plate Einblicke in deren Tagesabläufe, Ver-

anstaltungen und die generellen Entlastungsangebote für Familien.

Alle Übersichten der kostenfreien Veranstaltungen sind online abrufbar: [www.johanniter.de/mv](http://www.johanniter.de/mv)

## Seepferdchen für Kinder der Kita „Wuschel“

**Zurow** / Anfang Juni hat die Johanniter-Kita „Wuschel“ aus Zurow ihre elf Vorschulkinder dabei unterstützt, grundlegende Schwimmfähigkeiten zu erlernen. Kitaleiterin Eileen Scherfke organisierte einen Schwimmkurs an der Badeanstalt in Neukloster. Vier Tage lang gab es dort gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund kostenfreien Schwimmunterricht, der die Eltern entlastet und für Schwimmfähigkeiten sorgt. Spendengelder finanzierten dieses wichtige Projekt.



## Wunschgroßeltern und Paten

**Plate** / Das Projekt Wunschgroßeltern bietet in Plate und Umgebung eine Brücke zwischen den Generationen. Im Mittelpunkt steht der Gewinn für alle Beteiligten: Seniorinnen und Senioren, die sich Enkel wünschen, lernen eine „neue“ Familie kennen, kümmern sich, geben Wissen und Erfahrungen weiter. Sie sind glücklich, wieder gebraucht zu werden. Kinder, die ohne Großeltern aufwachsen, weil diese vielleicht zu wenig Zeit haben oder weit weg wohnen, bekommen neue Wunschgroßeltern. Eltern empfinden Wunschgroßeltern als eine große Bereicherung, da diese Zeit, Lebenserfahrung und Entlastung bieten können. Soziale Teilhabe und die Überwindung von Einsamkeit werden hier gefördert.



## Ambulante Pflege Einzugsgebiet vergrößert

**Leezen/Schwerin** / Pflegebedürftige profitieren nun auch im Großraum Schwerin von professionellen pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgungsangeboten.

Kontakt: **0162 1369604**

## Johanniter-Rettungsdienst bei SAT. 1

**Wismar** / Erneut hat ein TV-Team unsere Retter Timo Baran und Martin Oldekop aus der Rettungswache Wismar für das Doku-Format „Lebensretter – hautnah“ begleitet. Aus dem Rostocker Rettungsdienst erklärte sich Notfallsanitäter Christian Manshen bereit, bei Inhalten für die Serie „Notruf“ mitzuwirken. Hintergrund ist die Aufklärung über die bevölkerungsschützende Arbeit des Rettungsdienstes sowie eine Sensibilisierung zum Thema Notrufwahl.

Die interessanten Ergebnisse der Dreharbeiten werden jeweils bei SAT.1 ausgestrahlt und können online abgerufen werden: [www.joyn.de/serien](http://www.joyn.de/serien).



## Katastrophenschutz in MV

**MV** / Seit Juni gibt es bei den Johannitern in MV eine neue zentrale Position für die Vernetzung und Optimierung von Katastrophenschutz-Strukturen:



Christian Röder ist Fachbereichsleiter Bevölkerungsschutz in MV. Er sorgt für die optimale Einhaltung der Katastrophenschutz-Strukturen, koordiniert alle Aus-, Fort- und

Weiterbildungen in dem Bereich, gründet neue Strukturen und ist erster Ansprechpartner des aktiven Ehrenamtes.



**Wismar/Schwerin** / Besucher des Verkehrssicherheitstages in Schwerin erlebten ein buntes Programm rund ums Fahrrad – von der sicheren Nutzung, über die Wartung bis zu Verkehrsregeln. Zur Veranstaltungsabsicherung und Vorstellung des eigenen Dienstes war der Johanniter-Sanitätsdienst aus Wismar vor Ort.

## Recruiting Auf der Messe präsent

**Kiel** / Mit einem mehrköpfigen Team waren die Johanniter Anfang Juni auf der vocatium. Die Schüler- und Ausbildungs-messe, organisiert vom Institut für Talententwicklung in Ko-operation mit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, zählt mit 115 Ausstellern und mehr als 5.000 jugendlichen Besucherinnen und Besuchern zu den größeren in der Region. Die Teams aus den Bereichen Kita, Rettungs- und Sanitätsdienst, Breitenausbildung sowie Pflege und FSJ verzeichneten beinahe 150 Buchungen und führten neben den gebuchten Beratungsgesprächen viele spontane Gespräche. Die Jugendlichen, die sich



über Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr oder junge Berufe informierten, zeigten großes Interesse an den Angeboten. Besonders frequentiert waren der Rettungsdienst mit der Ausbildung zum Notfallsanitäter sowie die Bereiche Kita und FSJ.

## Landesunterkunft/Sanitätsdienst Am Business-Run beteiligt

**Kiel** / Die Johanniter waren tatkräftig am AOK-Business-Run am 29. Mai in Kiel beteiligt. Zum einen betreut der Sanitätsdienst seit Jahren mit Sanitätern, Krankenwagen und Motorrädern den Lauf; in diesem Jahr waren neun Helfende aus dem Sanitätsdienst für die 5.000 Läufer und Läuferinnen auf der 4,5 km langen Strecke im Einsatz. Zum anderen ist das Team der Landesunterkunft Kiel mitgelaufen. Das hat allen so viel Spaß gebracht, dass sie sich bereits auf das kommende Jahr freuen.



## Kita „Nordstern“, Helse Kooperationsvertrag unterzeichnet

**Helse** / Die Johanniter-Kita „Nordstern“, Helse hat mit der gegenüberliegenden Grundschule Marschenschool an't Wattenmeer und deren Schulverbund einen Kooperationsvertrag geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. So wird den Kita-Kindern der Wechsel in die Schule erleichtert und den Schulkindern das Kontakthalten. Neben der pädagogischen Zusammenarbeit sind Aktionen geplant wie Sporttage, Vorlesestunden oder Besuche.



## Hausnotruf-Kooperation

### Gesundheitsförderung für zu Hause

#### Schleswig-Holstein Süd/Ost /

Der Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost bietet den Hausnotruf in einer bisher einzigartigen Kooperation mit Trink- und Lüfterinnerung an. Das innovative System – vom Schweizer Unternehmen CARU entwickelt – kann in den Kreisen Lübeck, Segeberg, Stormarn, Ostholstein, Pinneberg und Herzogtum Lauenburg gebucht werden.

„Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Konzentrationsprobleme – das sind die Folgen von verbrauchter Raumluft oder mangelnder Flüssigkeitszufuhr“, erklärt Matthias Rehberg, Bereichsleiter für Einsatzdienste. „Mit unserem innovativen Angebot bieten wir zusätzlich zur Sicherheit auch präven-

tive Gesundheitsförderung. Das trägt zum Wohlbefinden unserer Kundinnen und Kunden bei, entlastet aber gleichzeitig auch unser Gesundheits- und Pflegesystem. Damit sind wir absolute Vorreiter am Markt.“

Bis ins hohe Alter zu Hause wohnen bleiben – und das auch noch gesund. Das wünschen sich die meisten Menschen. Das digitale Assistenzsystem CARU care ist – ohne Smartphone – intuitiv und leicht zu bedienen. Es ist keinerlei technisches Vorwissen erforderlich. Die neuen Gesundheitsdienstleistungen beinhalten eine CO2-Ampel und eine Trinkanimation.

Ganz wie beim bewährten Hausnotrufsystem können über das System Notrufe abgesetzt werden. Aber



Bernd Jacobi (CARU) und Matthias Rehberg (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.) blicken positiv auf die Kooperation im Bereich Hausnotruf. Kundinnen und Kunden können sich in der Lübecker Huxstraße oder über die Johanniter-Hotline informieren.

auch hier gibt es Neuerungen: Zusätzlich zum klassischen Knopfdruck kann ein Notruf nun auch per Sprache ausgelöst werden. Der Funksender enthält intelligente Sensoren, die einen Sturz automatisch erkennen. Das mit dem German Design Award ausgezeichnete Design von CARU care fügt sich außerdem elegant in jeden Raum ein und sorgt von Anfang an für ein gutes Gefühl. Das System ist zertifiziert und wird bei bestehendem Pflegegrad durch die Pflegekasse bezuschusst.

Mehr Informationen zum Angebot gibt es unter: [johanniter.de/hausnotruf](http://johanniter.de/hausnotruf) sowie [caru-care.com](http://caru-care.com)



## Ulrike Bessel

### „Freude in den Augen der Menschen“

**Itzehoe** / Eine unserer „Heldinnen“ im Regionalverband Schleswig-Holstein Nord/West ist Ulrike Bessel. Die 59-Jährige leitet die Dienststelle des Ortsverbandes Steinburg mit Sitz in Itzehoe und hat diese maßgeblich mitgeprägt.

Der Ortsverband umfasst eine Vielzahl an Diensten und Leistungen wie Katastrophenschutz, Sanitätsdienst sowie die relativ neue Rettungshundestaffel. Zudem werden ein Fahrdienst und ein Schulbusfahrdienst für beeinträchtigte Menschen betrieben und eine Schulbegleitung angeboten, bei der geschultes Personal beeinträchtigte Kinder beim Besuch einer Schule oder Einrichtung unterstützt.

Zu der Dienststelle gehört zudem das starke Engagement in der Stadtteilarbeit, bei der die Begegnungsstätte „Treffpunkt“ ein Herzstück der Arbeit darstellt.

„Ein Chef ist ein Mensch, der anderer bedarf. Daher arbeiten wir sehr gut zusammen und zu meinem Verständnis gehören dazu ebenfalls Zuhören und Wertschätzung.“

Im Gebäude der Dienststelle ist sie eine eigenständige Institution zwischen Café, Veranstaltungen und Vereinsarbeit unter einem Dach; hier gibt es auch eine Seniorenbetreuung und ein Seniorencafé. Die Begegnungsstätte bietet Raum für Unternehmungen wie beispielsweise Kindertheater, Spielenachmittage oder Chorsingen sowie externe Veranstaltungen des Stadtteils und darüber hinaus.



Insgesamt sind in diesen Bereichen beinahe 60 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende tätig. „Gemeinsam sind wir ein Team. Auch wenn ich die Dienststelle leite, gilt mein Motto: Ein Chef ist ein Mensch, der anderer bedarf. Daher arbeiten wir sehr gut zusammen und zu meinem Verständnis gehören dazu ebenfalls Zuhören und Wertschätzung“, sagt Bessel.

Seit dem 1. August 1996 ist sie bei den Johannitern tätig, zunächst als Verwaltungskraft in der Pflege. Auf die Stelle bei den Johannitern wurde sie vor 28 Jahren durch eine Zeitungsanzeige aufmerksam. Durch ihre Ausbildung in der Krankenpflege und als Bürokräftin konnte Bessel verschiedene Projekte bei den Johannitern initiieren und vorantreiben, in ihren Ideen stets unterstützt vom Vorstand. Ihre Arbeit bei den Johannitern beschreibt Bessel als eine Tätigkeit mit „Hand, Herz und Verstand“, bei der sie ihr Hobby „Helfen mit Freude“ umsetzen kann: „Mir gefällt am meisten die Freude in den Augen der Menschen, wenn wir helfen können.“

Bessel weiter: „Ich habe einen besonderen Werdegang. Mittlerweile bin ich Dienststellenleitung. Auf diesem Weg bin ich immer vom Vorstand unterstützt worden.“ Auf dem Foto ist sie mit Jannes zu sehen, dem Schutzpatron der Johanniter-Jugend. Die Holzfigur wacht seit der Eröffnung der Kita/Begegnungsstätte in Itzehoe als „Glücksbringer“ über alle.

## Landesverband Nord

● Friesenstraße 1  
20097 **Hamburg**  
Tel. 040 570111-900  
Fax 040 570111-999  
lg.nord@johanniter.de  
www.johanniter.de/nord

**Spendenkonto**  
IBAN: DE 06 3702 0500  
0004 3231 20  
BIC: BFSWDE33XXX  
Bank für Sozialwirtschaft



**Unser gebührenfreies Service-Telefon**  
0800 966 7 336

## Regionalverbände

**1 / RV Hamburg**  
Helbingstraße 47  
22047 Hamburg  
Tel. 040 65054-0  
hamburg@johanniter.de

**2 / RV Harburg**  
Bahnhofstr. 5  
21376 Salzhausen  
Tel. 04172 966-0  
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern Nord**  
Timmermannsstrat 2 b  
18055 Rostock  
Tel. 0381 890313-0  
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern Südost**  
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d  
17033 Neubrandenburg  
Tel. 0395 3514677  
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern West**  
Pappelgrund 16  
19055 Schwerin  
Tel. 0385 202273-0  
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-  
Holstein Nord/West**  
Beselerallee 59 a, 24105 Kiel  
Tel. 0431 57924-0  
kiel@johanniter.de

**7 / RV Schleswig-  
Holstein Süd/Ost**  
Bei der Gasanstalt 12  
23560 Lübeck  
Tel. 0451 58010-0  
shso@johanniter.de

**Folgen Sie uns:**  
[www.facebook.com/  
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)  
[www.instagram.com/  
Johanniter\\_nord/](https://www.instagram.com/Johanniter_nord/)



## Gefiederter Besuch in Plate

Im Rahmen der Aktions-  
woche „Gemeinsam aus der  
Einsamkeit“ haben das Jo-  
hanniter-Projekt „Miteinan-  
der – Gemeinschaft gestalten“  
gemeinsam mit der Tages-  
pflege in Plate zur Kaffeerunde  
mit Falkner Eggert eingeladen.  
Dieser lieferte allen Interes-  
sierten spannende Erzählun-  
gen aus der Falknerei und  
präsentierte Greifvögel, die für  
Begeisterung sorgten. Einige  
Gäste fanden den Mut, die  
Tiere auf die Hand zu nehmen.  
Eine gelungene Veranstaltung,  
die Unterhaltung und Wissen  
lieferte und jede Einsamkeit  
vergessen ließ.





# Schnelle Hilfe und Versorgung

Unsere Ehrenamtlichen leisten unverzichtbare Hilfe: Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen, Motorradstaffeln für schnelle Hilfe, Rettungshundestaffeln für Vermisste und unsere Drohenstaffeln im Einsatz bei Katastrophen. Diese lebensrettenden Dienste der Johanniter machen Sie durch Ihre Spenden möglich! Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns weiterhin, um Menschen in Not zu helfen.

Spenden Sie jetzt und machen Sie den Unterschied!



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**Spendenkonto:**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord  
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20  
Verwendungszweck:  
BL57010324 – schnelle Hilfe